

Ralf Stegner erteilt Haspa eine Absage

PINNEBERG: „Einen schnellen Weg wird es nicht geben“

Der SPD-Landes-Chef Dr. Ralf Stegner (SPD) hat einer direkten Beteiligung der Haspa an der Sparkasse Südholstein eine Absage erteilt.

VON THOMAS KLINK

Die Sparkasse Südholstein, die aus der Fusion der Kreis-sparkassen Pinneberg und Segeberg sowie der Sparkasse Neumünster hervorgegangen ist, benötigt dringend Geld, um weiterhin Kredite vergeben zu können. Das Eigenka-

pital muss aufgestockt werden. Der Bank fehlen – wie berichtet – der Bank etwa 150 Millionen Euro. Doch eine Beteiligung der Hamburger Sparkasse (Haspa) wird es nicht – wie von den Südholsteinern und dem Pinneberger Kreistag gewünscht – geben. SPD-Landes- und -Landtagsfraktionsvorsitzender Dr. Ralf Stegner erteilt diesem Wunsch eine Absage. Eine Änderung des Sparkassengesetzes, um den Hanseaten den Einstieg zu ermöglichen, sei europarechtlich nicht mög-

lich. „Und die SPD wird nichts unternehmen, was eine Beteiligung von Privatbanken ermöglicht“, sagte Stegner. Statt einer direkten Beteiligung der Haspa seien allerdings Kooperationen möglich.

Dennoch halte er es für ausgeschlossen, dass die Sparkasse Südholstein ins Trudeln gerate. „Akute Probleme werden zeitnah gelöst“, sagte Stegner. Das Kreditinstitut könne vom Sparkassenverband gestützt werden. Auch längerfristige Lösungen zeichneten sich laut Stegner ab. ► SEITE 5